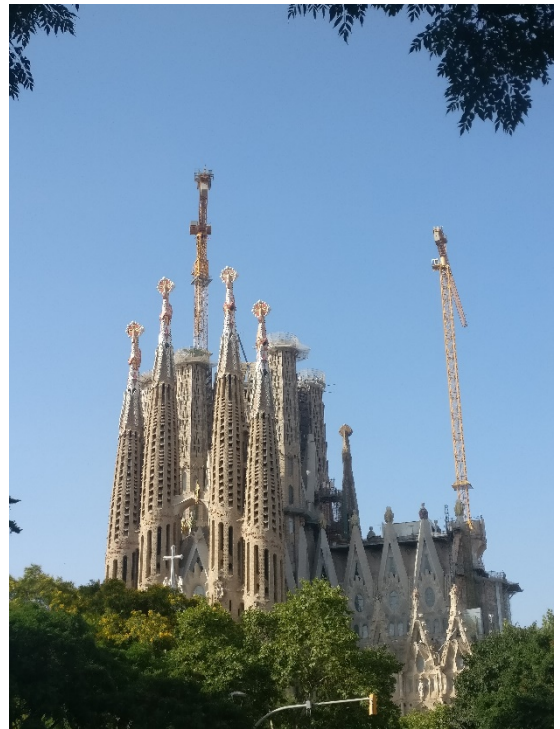


Erfahrungsbericht Erasmus – Auslandspraxissemester in Barcelona, Spanien

1. Barcelona

Barcelona ist nach Madrid die zweitgrößte Stadt Spaniens und gleichzeitig die Hauptstadt Kataloniens. Die Stadt hat 3,2 Millionen Einwohner und liegt direkt am Mittelmeer. Politisch gesehen ist Katalonien eine von 17 autonomen Gemeinschaften Spaniens, die jedoch schon seit Längerem die Unabhängigkeit bestrebt. Amtssprachen sind Katalanisch und Spanisch sowie Aranesisch.

Da in Katalonien die meisten Menschen katalan sprechen, ist es relativ schwer sein Spanisch zu verbessern. Alle Straßenschilder, alle Supermärkte, öffentliche Verkehrsmittel und sonstigen Informationen sind meistens komplett auf katalan. Ohne einen Sprachkurs oder Sprachtandems nebenbei wird man sein Spanisch wohl nicht großartig verbessern.



In Barcelona ist eigentlich immer gutes Wetter. Da auch die Tage ziemlich lang waren im Sommer und selbst im Herbst noch sehr warme Temperaturen herrschten, konnte man fast jeden Tag etwas unternehmen. In meinen 6 Monaten in Spanien hat es vielleicht 5x geregnet.

2. Wohnen

Die Wohnungssuche hat sich bei mir relativ einfach gestaltet, jedoch habe ich auch von anderen Praktikanten und Freunden gehört, dass es nicht immer so einfach ist. Ich habe mir vor meinem Auslandsaufenthalt die Apps Idealista und Badi heruntergeladen, beides Immobilien-Apps die Wohnungen in Barcelona anbieten. Es gibt auch viele Facebook-Gruppen die Wohnungen für Studenten anbieten. Die meisten sind eben geteilte Wohnungen mit anderen Studenten oder Arbeitern, alleine zu wohnen ist meistens ziemlich teuer in Barcelona. Es kommt auch sehr darauf an, wo die Wohnung ist. Ein bisschen außerhalb Barcelonas sind die Wohnungen um einiges günstiger wie im Zentrum. Dort sollte man sich aber erst informieren wie lange es denn dauert jeden Tag zur Arbeit oder der Universität zu kommen. Die Wohnungen im Zentrum sind meistens nicht so günstig und kosten durchschnittlich circa 550-650€ im Monat.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut in Barcelona und die Fahrpreise auch vergleichsweise günstig. Man kann auch viel zu Fuß erreichen, wenn man im Zentrum ist. Wer nicht oft mit Bus und Bahn fährt kann sich auch die T-10 kaufen, das sind dann 10 Einzelfahrten die egal wann eingelöst werden können.

3. Erasmus

Barcelona bietet unglaublich viel für Erasmus-Studierende. Es gibt mehrere Facebook-Gruppen, in denen immer Veranstaltungen und Events gepostet werden. Auch werden die Studierenden mit Wohnungssuche oder anderen Dingen wie Freizeitaktivitäten, Einkaufen, Sightseeing-Touren oder Ausflügen unterstützt.

4. Fazit

Meine Zeit in Spanien war auf jeden Fall eine sehr ereignisreiche, interessante und lehrreiche Zeit. Ich habe nicht nur das herrliche Wetter jeden Tag erlebt, sondern war auch während den

Unabhängigkeitsaufständen in der Stadt. Während diesen zahllosen Demonstrationen, Aufständen und Versammlungen hat man gemerkt, wie sehr die Einwohner diese Unabhängigkeit wollen. Sollte man sich aber für ein Auslandssemester in Barcelona entscheiden, muss einem im Vorhinein klar sein, dass Spanier nicht sehr organisiert sind was Treffen angeht und bei diesen grundsätzlich zu spät sind. Auch essen die Spanier normalerweise Mittag um circa 14.00 oder 15.00 Uhr und zu Abend dann um 21.00 oder auch noch viel später. Man gewöhnt sich aber relativ schnell daran, da auch die Arbeitstage später beginnen.